

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-Texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 499 N

27. November 2013

38. Jahrgang

Ein Weihnachtsbaum, ein Weihnachtsbaum Bayern, wir danken Dir!



Die wahren Freunde der Preußen sind eben doch die Bayern. Das zeigt sich in Tempelhof an einem besonderen Beispiel. 1981 wurde der Trägerverein Lichtenrader Volkspark e.V. gegründet. Inmitten eines Hochhauswohnviertels wurde vom Volkspark Lichtenrade eine Fläche von 4,5 ha für Erholungszwecke gesichert. Und im Oktober 1983 übernahm der Landkreis Cham die Patenschaft für den Lichtenrader Volkspark, um das Vorhaben — einen Erholungspark aufzubauen — ideell und materiell zu unterstützen. Eine groß angelegte Spendenaktion aus dem Landkreis Cham wurde gestartet. Der Naturparkverein Oberer Bayerischer Wald, 39 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Cham sowie mehr als zehn Baumschulen beteiligten sich daran. Gestiftet wurden Pflanzen, Sträucher, Ruhebänke, Tische, Schnittholz usw. im Gesamtwert von ca. 100.000 Euro.



In Berlin entstand ein kleiner „Naturpark Oberer Bayerischer Wald“. Wegeführungen und Landschaftsbezeichnungen wie Osser, Kaitersberg, Hohenbogen usw. wurden angelegt. Eine lebendige Partnerschaft entwickelte sich. Der Lichtenrader Volkspark zeigt diese Verbundenheit zum Landkreis Cham u.a. mit der jährlich stattfindenden Vereinsfahrt nach Cham, von Cham aus werden vom BLSV-Kreisjugendleiter Fahrten nach Berlin durchgeführt und hier betreut. Es versteht sich von selbst, dass aufgrund der langjährigen Kontakte auch eine enge Verbundenheit zum ehemaligen Bezirksamt Berlin-Tempelhof entstand.

In diesem Jahr schmückt zum 30. Mal ein Christbaum aus dem Landkreis Cham, diesmal aus der Drachenstichstadt Furth im Wald, den Vorplatz des Rathauses.



In all den Jahren wäre eine Baumspende sicherlich schwierig gewesen, gäbe es nicht die Firma Max Schierer aus Cham, die unentgeltlich den Transport durchführt. So viel Freundschaft zu Berlin, dazu noch über eine so lange Zeit, muss gewürdigt werden. Und so erhielt der Firmenchef **Max Schierer**, der zehnmals selbst den Baum auf seinem Transporter nach Tempelhof brachte, heute aus der Hand von Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** die Verdienstmedaille des Bezirks. Garniert wurde der Festakt bei Eiseskälte und Nieselregen durch die Bläsergruppe

„Pearl Brass“ und den Lichtenrader Chor. Spätestens bei der Musikauswahl wurde einem bewusst, dass schon bald wieder Weihnachten ist. Wie in jedem Jahr, kommt das Weihnachtsfest ja immer sehr überraschend.



Vor dem Rathaus Tempelhof wurde auch noch eine Gedenktafel eingeweiht, die an die jährliche bayerische Baumspende erinnern soll.



Konstruiert hat die Halterung der NaturRanger des Bezirks **Björn Lindner**. Leicht angefroren versammelten sich um die Gedenktafel der Landrat von Cham, **Franz Löffler**, Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler**, der Vorsitzende des Trägervereins Lichtenrader Volkspark e.V., **Wolfgang Spranger**, BVV-Vorsteherin **Petra Dittmeyer**, Bezirksstadtrat **Oliver Schworck** und der Bundestagabgeordnete für den Landkreis Cham, **Karl Holmeier**. (v.l.n.r.) Zum Aufwärmen gab es Glühwein, sehr heiß, dafür mit wenig Alkohol, und eine sehr leckere Erbsensuppe. Leider fand die Verkostung vor der Rath austür statt und nicht im deutlich angenehmeren Inneren des Rathauses.



Bewundernswert war der Einsatz der Mitglieder des Lichtenrader Chores, die trotz widriger Wetterverhältnisse fröhlich sangen. Aber auch sie konnten aus Regentropfen keine Schneeflocken zaubern.



Wer rechtzeitig gekommen war, hatte das Vergnügen, die „Pearl Brass“ bei den Proben im Rathaus zu erleben.

Im Rathaus Tempelhof finden nicht mehr viele Bezirkshighlights statt. Die Musik spielt im Rathaus Schöneberg. Tempelhof ist seit der Fusion abgehängt. Da freut man sich, wenn wenigstens einmal im Jahr die Weihnachtsbaumspende für etwas Abwechslung sorgt.

Andererseits ist man auch froh, wieder das Rathaus verlassen zu können, ehe man das Bedürfnis eines Toilettenbesuchs

verspürt. Der Sanitärbereich im Rathaus Schöneberg ist auch nicht gerade das, was man sich unter hygienisch einwandfrei vorstellt. Die Herrentoilette im Erdgeschoss des Rathauses Tempelhof aber kann jeden Wettbewerb mit dem ranzigsten Klo Deutschlands aufnehmen. Vieles verkommt, natürlich aus Geldmangel und weil die Benutzer von Toiletten immer einen fetten Filzstift dabei haben, mit denen sie die Wände beschmieren können.

Wenn schon nicht die Kacheln auf den Toiletten hell erstrahlen, so doch wenigstens der Weihnachtsbaum am Eingang. Und das Dank unserer bayerischen Freunde.

Fotos: Ed Koch